

Im Land der Freiheit

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 42

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



(Korr.) Auf dem Sekretariat eines kleineren Gewerkschaftsverbandes, der von den Bundesbehörden anerkannt ist, greifen wir aus einer großen Schublade aufs Geratewohl drei Briefe heraus. In großer Verzweiflung haben darin Arbeiter mit ungelinker Hand geschrieben: «Man muß überall den Arbeitsplatz verlassen und kann nirgends mehr bleiben. Der Verband Bau- und Holzarbeiter vertreibt uns freie Schweizer und wir werden auf jeder Baustelle von den Arbeitern boykottiert.» — «Nun ich bin beim jetzigen Arbeitgeber wieder unter gleichen Druck gesetzt und ein Weiterarbeiten an genannter Arbeitsstelle ist unmöglich. Ich werde nun ständig gezwungen, in den Bau- und Holzarbeiterverband einzutreten. Der ständige Arbeitswechsel und Aussetzen ist für mich als Familienvater untragbar.» — «Wenn ich bis 11. November, vormittags, nicht dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband beigetreten bin und noch auf dem Bauplatz (Kirchenbau) arbeite, wird die Arbeit so lange eingestellt, bis ich müde geworden oder den Arbeitsplatz verlassen habe.»

Im Land der Freiheit